

„Verzerrte Wirklichkeit“: Podiumsgespräch über den Ukraine-Krieg im Spiegel der (neuen) Medien

Der Krieg in der Ukraine ist derzeit das beherrschende Thema in den Medien. Gleichzeitig spielen die sozialen Netzwerke in der Wahrnehmung der russischen Invasion eine immer größere Rolle. Vor welchen Herausforderungen die Medien und Nutzer dadurch stehen, thematisiert ein Podiumsgespräch unter dem Motto „Verzerrte Wirklichkeit“ am 2. Mai in der Magdeburger Lukasklausur.

Die Invasion der Ukraine ist Europas erster großer bewaffneter Konflikt im Zeitalter der sozialen Medien. Seit Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 strömen täglich eine Vielzahl an Bildern aus den Krisengebieten der Ukraine auf uns ein – vor allem in den sozialen Medien ist die Bereitschaft groß, das eigene Leid zu teilen. Nach der Blockade verschiedenster sozialer Netzwerke wie LinkedIn, Facebook, Twitter und Instagram sind diese nun offiziell seit dem 21. März in Russland verboten worden. Viele bislang unabhängige Medien haben ihre Berichterstattung eingestellt. Was bleibt übrig in einem autoritären Land? Sind Putins Narrative erfolgreich? Und warum? Was kann der Westen gegen die Medienzensur unternehmen?

Über diese und weitere aktuelle Fragen sprechen am Montag, dem 2. Mai, ab 17 Uhr, in der Lukasklausur in Magdeburg:

- **Bozhena Kozakevych**, Doktorandin am Lehrstuhl für Entangled History of Ukraine, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder,
- **Maren Schuster**, Online-Journalismus, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und
- **Karolin Schwarz**, freie Autorin, Journalistin und Expertin für Desinformation und Rechtsextremismus im Netz.

Moderiert wird die Veranstaltung von Olga Patlan. Das Gespräch kann auch live auf dem YouTube-Kanal der Landeszentrale für politische Bildung verfolgt werden: <https://youtu.be/iF9S7Rf5Rj8>

Während der gesamten Veranstaltungszeit ist ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Der Eintritt ist frei.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Heinz-Josef Sprengkamp, Referatsleiter Politische Kommunikation und Neue Medien

Tel: 0391/567-6465

E-Mail: heinz-josef.sprengkamp@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 26.04.2022

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

MaikReichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maikreichel@sachsen-anhalt.de